

1 **Antrag der Delegierten der Allianz Deutscher**
2 **Ärzteverbände, des Deutschen Hausärzteverbandes**
3 **und weiterer ärztlicher Verbände**
4 **zur Reform der Gebührenordnung Ärzte (GOÄ)**
5 **anlässlich des Sonderärztetages**
6 **am 23. Januar 2016 in Berlin**

7
8 **Der Deutsche Ärztetag fordert unverändert eine modernisierte GOÄ, hält**
9 **jedoch das bisherige Verhandlungsergebnis insbesondere die Änderungen des**
10 **Paraphentails und der Bundesärzteordnung für nicht akzeptabel.**

11 **Der Deutsche Ärztetag appelliert deshalb an das Bundesministerium für**
12 **Gesundheit, den Vorstand der Bundesärztekammer und die Vertreter der**
13 **privaten Krankenversicherer, bei den weiteren Verhandlungen das seitherige**
14 **Ergebnis nachzubessern. Dabei muss sicher gestellt werden, dass die**
15 **Freiberuflichkeit des Arztes in Klinik und Praxis uneingeschränkt erhalten**
16 **bleibt und eine ordnungspolitische Annäherung an Strukturen der**
17 **gesetzlichen Krankenversicherung vermieden und das individuelle Patienten-**
18 **Arzt-Verhältnis nicht beeinträchtigt werden.**

19
20 Unterzeichner
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32

33 **Antrag der Allianz Deutscher Ärzteverbände (ohne**
34 **Hartmannbund), des Deutschen Hausärzteverbandes**
35 **und weiterer ärztlicher Verbände**
36 **zur Reform der Gebührenordnung Ärzte (GOÄ)**
37 **anlässlich des Sonderärztetages**
38 **am 23. Januar 2016 in Berlin**

39 Der Deutsche Ärztetag fordert:

40 Entsprechend des Antrags zur Reform der Gebührenordnung sind von der
41 Verhandlungskommission der Bundesärztekammer folgende Punkte in die zu
42 führenden Verhandlungen aufzunehmen,

43

- 44 • dass es sich bei der GOÄneu um eine Gebührenordnung für Ärzte handelt, nach
45 der weitere Berufsgruppen, insbesondere psychologische Psychotherapeuten
46 nicht honoriert werden dürfen,
- 47 • dass im Rahmen des 3-jährigen Monitoring nach Einführung der GOÄneu keine
48 absoluten oder prozentualen Ausgabenobergrenzen festgelegt werden dürfen,
- 49 • dass die Gemeinsame Kommission (GeKo) entfällt. Sollte sich der DÄT für eine
50 GeKo aussprechen, darf diese lediglich eine beratende Funktion für den Vorstand
51 der BÄK haben.
- 52 • Für die hausärztliche Versorgung ist ein eigenes Kapitel vorzusehen.

53

54

55 Unterzeichner

56